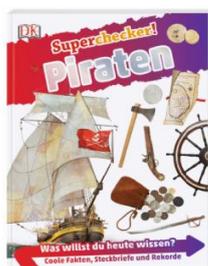
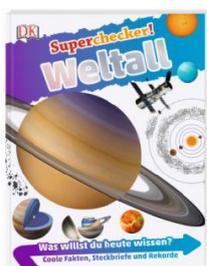
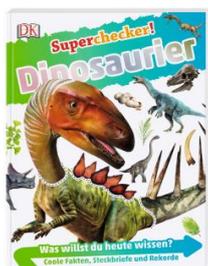




Presseinformation

Superchecker!

Die neue Kindersachbuch-Reihe von DK



Superchecker!

Die neue Kinderbuchreihe des DK Verlags vermittelt Sachwissen auf lockere und unterhaltsame Art, was Kindern den Einstieg in ihr Lieblingsthema erleichtert. Fakten, Daten oder Informationen werden im **trendigen Magazin-Stil** auf unterschiedliche Weise, vom Comic-Strip über Steckbriefe bis hin zu Interviews aufbereitet, sodass nie Langeweile aufkommt.

In der Arena

Heute ist Kampftag. Memnon, ein **murmillo**, tritt gegen den **retiarier** Felix an. Bisher hat Memnon noch nie einen Kampf verloren. Aber er ist älter und langsamer geworden. Felix hat viel weniger Erfahrung. Dafür ist er jung und fit. Wer wird wohl gewinnen?

RETARIUS

Wir, die wir bereit sind zu sterben, gründen esuch!

MURMILLO

Der summa rudi (Schiedsrichter) hebt seinen Stab zum Zeichen, dass der Kampf beginnen kann.

Gladatoren kämpfen paarweise. Ein nur leicht bewaffneter **retiarier** kämpfte häufig gegen einen schwer bewaffneten **murmillo**. ("VS" steht für latinisch *versus*, das heißt „gegen“.)

Jetzt greift Memnon an und trifft Felix. Aber er erwischt nur dessen Schutzhelm. Der Schiedsrichter passt genau auf.

Felix nimmt mit seinem Dreizack nach vorn und hofft, Memnon damit zu überraschen. Doch der Dreizack prallt an dessen Schild ab.

Die Zuschauer rufen „Lasst ihn frei!“ und „Tötet ihn!“ Das letzte Wort aber hat der Kaiser. Er zeigt seine Entscheidung mit dem Daumen an.

Freiheit! Freiheit!

Sieg!

Retiarier sind die besten Gladatoren!

Felix hat den Kampf gewonnen. Glück gehabt! Doch er muss seine viele Kämpfe gewinnen, um mit dem Preisgeld seine Freiheit erkaufen zu können.

Mit der linken Hand wirft Felix sein Netz aus und zielt auf Memmons Helm. Den trifft er zwar nicht, aber dafür verfangt sich Memmons Kurzschwert im Netz. Felix stoßt ein zweites Mal mit dem Dreizack zu. Doch wieder prallt er ab.

Ich muss ihn mit dem Netz erwischen...

PLONG

Memnon verfangt sich im Netz, taumelt und fällt rücklings zu Boden. Er streckt seinen Finger empor – zum Zeichen, dass er aufgibt.

AUTSCH!

Die Bücher überfordern dabei nicht mit zu langen oder zu schwierigen Texten, sondern bieten **altersgerechte Informationen** und eine übersichtliche **Ausgewogenheit zwischen Bild und Text**. Tolle Fotos und Grafiken sind zudem Markenzeichen der Reihe – sie schaffen Atmosphäre und stellen Zusammenhänge visuell dar. Zusammen ergibt sich ein cooles, modernes Layout zum Staunen und Festlesen.

Klaus Störtebeker

Um Klaus Störtebeker, den Schrecken der Nord- und Ostsee, ranken sich zahlreiche Legenden. Sicher ist, dass er Anführer der „Vitalienbrüder“ war. Sich selbst nannten diese Piraten „Likedeeler“ (Gleichter), weil sie ihre Beute gerecht teilten und auch den Armen etwas abgaben.

ERSTAUNLICH!

„Störtebeker“ bedeutet „Stürz den Becher“. Es heißt, er leerte 4 Liter Wein in einem Zug.

Mit Kaperbrief
Zuerst waren die Vitalienbrüder Freibeuter. Sie hatten den Auftrag, den Schweden gegen die dänischen Eroberer zu helfen.

Piratenschatz
Die Vitalienbrüder gingen mit erbeuteten Handelskugeln auf Kaperfahrt. Ihre Beute verkauften sie auf den Märkten der Ostseestädte Rostock und Wismar. Ein Teil seines Golds soll Störtebeker im Mast seines Schiffs Seenger versteckt haben.

Auf der Flucht
Jahrelang versuchte die Hansestadt Hamburg, Störtebeker mit ihren schnellen Hansekoggen zu fangen. Doch immer wieder konnten die Piraten entkommen.

Der letzte Kampf
Hamburgische Schiffe setzten Störtebeker im April 1401 vor Helgoland fest. Nach erbittertem Kampf mussten sich die Piraten der Übermacht ergeben.

Hinrichtung
Vermutlich am 20. Oktober 1401 wurde Störtebeker zusammen mit 73 Gefährten in Hamburg enthauptet. Der Sage nach soll der Gehörte noch an elf seiner Männer vorbeigelaufen sein.

Verschiedene **Experten** geben Einblicke in ihre Arbeit und das jeweilige Thema: von der Vulkanologin über den Unterwasser-Fotografen, der mit Haien taucht, bis hin zum Meeresarchäologen und Historiker, der sich auf Schiffwracks spezialisiert. Die **Interviews** sind in kindgerechter Sprache formuliert und schaffen einen großartigen Realitätsbezug.

Interview

Dr. Kenneth Lacovara ist ein Paläontologe an der Rowan-Universität in New Jersey (USA). Er entdeckte im Jahr 2005 den riesigen Sauropoden *Dreadnoughtus* in Argentinien. Wir haben dem Dinosaurier-Forscher einige Fragen zu seiner Arbeit gestellt.

Wir wissen, dass Sie mit Dinosauriern arbeiten, aber was genau tun Sie?
Ich reise an ferne Orte, um Dinosaurierfossilien auszugraben. Mein Team kratzt monatelang Gestein weg und legt versteinerte Knochen frei. Beim Transport schützen wir die Fossilien mit einem Mantel aus Gips und Jutegewebe.

Was hat Sie dazu gebracht, Paläontologie zu werden?
Schon als Kind war ich fasziniert von der Urzeit. Ich studierte Geologie, um mehr über die Erdgeschichte zu erfahren. Als ich hieraus fand, dass man davon leben kann, Dinos zu erforschen, war ich sofort dabei!

Woher wissen Sie, wo Sie nach Fossilien suchen müssen?
Zunächst suche ich Gesteine mit dem richtigen Alter. Dinosaurier lebten im Erdmittelalter vor 235 bis 66 Millionen Jahren. Fossilien gibt es nur in Gesteinen, die aus Sedimenten wie Ton entstanden sind. Vulkanische Gesteine oder solche, die tief in der Erdkruste erhitzt und zerquetscht wurden, kann man vergessen: Darin gibt es keine Fossilien! Ich suche in Wäldern, wo die Erosion ständig neue Knochen freilegt. Wenn alles passt, muss man nur etwas Geduld haben. Dann findet man fast immer Fossilien.

Welche Werkzeuge verwenden Sie?
Bei Ausgrabungen verwenden wir einfache Werkzeuge wie Schaufeln, Hacken, Hammer und Meißel. Im Labor haben wir dann hochtechnische Geräte. 3-D-Scanner, 3-D-Drucker und Roboter helfen uns die Dinosaurier und ihre Lebensweise zu verstehen.

Die Gesamtlänge von *Dreadnoughtus* war 26 Meter.
Der Hals war 11,3 Meter lang.

Dr. Lacovara liegt neben dem Schienbein von *Dreadnoughtus*.

Ausgrabungsstätte
Das Team brauchte 5 Jahre, um den riesigen *Dreadnoughtus* auszugraben. Über 70 Prozent seiner Knochen wurden gefunden.

Woher wissen Sie, wie Dinosaurier zu ihren Lebensorten ausgesehen haben?
Wir erhalten die Körperform, wenn wir die Knochen zusammensetzen. Neben an den Knochen zeigen, wo Muskeln angesetzt haben. Manchmal sind Panzerplatten, Stacheln oder sogar Schuppen und Federn erhalten. Um Teile zu verorten, die nicht versteinert sind, wie die Lungen oder Augen, betrachten wir Vögel, die Nachfahren der Dinosaurier, und Krokodile.

Haben Sie einen Lieblingssaurier?
Dreadnoughtus! Nachdem ich ihn 10 Jahre lang ausgegraben und erforscht habe, gehört er für mich zur Familie. Aber an reiner Coolness übertrifft nichts den *Spinosaurus* mit seinem Rückensegel.

Was lieben Sie am meisten an der Paläontologie?
Dass man nur mit einer Schaufel eine Zeitreise in eine uralte Welt machen kann, die lang vor den Menschen existierte, und die von den Dinosauriern beherrscht wurde.

Darüber hinaus finden sich in den Büchern **ausklappbare Zeitleisten**, **Quizze** und allerlei überraschende **Fakten und Rekorde**. Zahlreiche Grafiken und beeindruckende Bilder von Vulkanausbrüchen, dem Skelett eines Haies oder einem Dinosaurier-Ei von innen veranschaulichen das Gelesene zusätzlich.

Fakten und Rekorde

Vulkane sind absolut faszinierend. Hier findest du einige seltsame und erstaunliche Fakten, die du vielleicht noch nicht kanntest.

1550 aktive Vulkane werden jährlich erregt.

Es gibt heute etwa **2000** Vulkanologen.

INDONESIEN

hat die meisten aktiven Vulkane. 76 Ausbrüche konnte man bisher beobachten!

74 000 JAHRE Alk der Supervulkan Toba (Indonesien) vor 74 000 Jahren ausbrach, versetzte er die Erde in eine zehnjährige Kälteperiode.

20 000 000 Tonnen des giftigen Gas Schwefeldioxid traten 1991 bei der gewaltigen Eruption des Pinatubo aus. Ein Temperaturabfall um 0,5 °C war die Folge.

60 Kilometer hoch, bis man nach einem Ausbruch wird.

Aktivster Vulkan

der Erde ist Kilauea auf Hawaii (USA). Seit dem Jahr 1983 bricht er ununterbrochen aus!

6893 Meter

Höchster Gipfel
Ojos del Geógrafos (Chile)

Das ist der höchste aktive Vulkan der Erde.

10 204 Meter

Höchster Berg
Aconcagua (Argentinien)

Der Fuß dieses Bergs liegt tief unter Wasser.

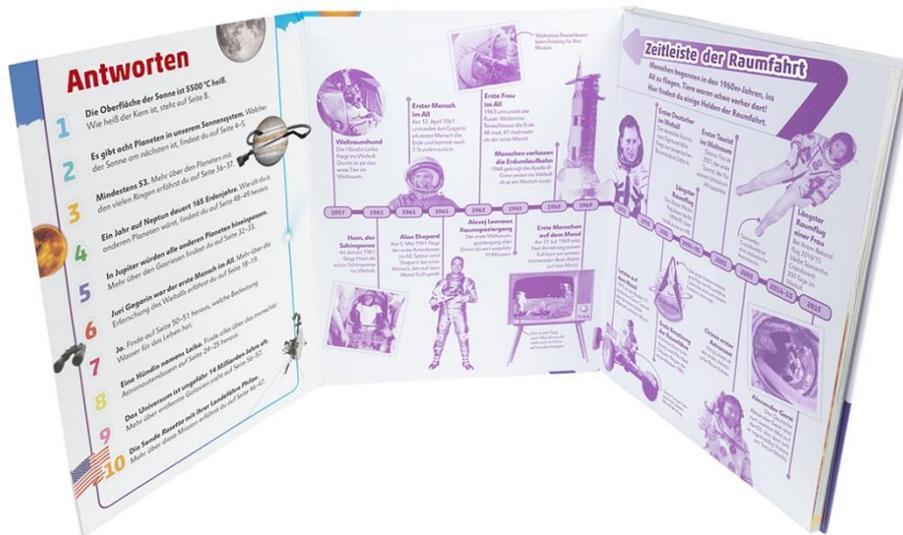
20 Vulkane brechen im Durchschnitt jeden Tag auf der Erde aus.

300 000 000 Menschen leben vermutlich in der Nähe eines aktiven Vulkans.

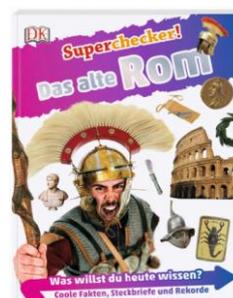
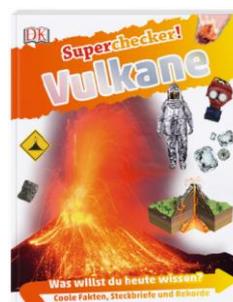
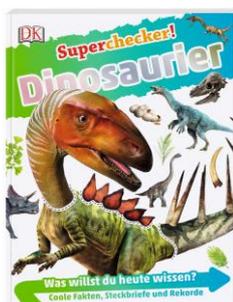
75 % aller Vulkane der Erde befinden sich auf dem Pazifischen Feuerring.



Das handliche Format mit **Flexi-Einband** passt in jeden Rucksack, die Bücher können also ganz einfach überallhin mitgenommen werden und verstauben nicht im heimischen Regal.



Die Superchecker!-Reihe startet Ende Januar mit zunächst **sechs Bänden** zu beliebten Kinderthemen. Für jeden ist etwas dabei: für Tierfans gibt es **Dinosaurier** und **Haie**, Naturfreunde kommen mit **Vulkane** und **Weltall** ins Staunen und Geschichtsbegeisterte stöbern sicher gerne in den Bänden **Piraten** und **Das alte Rom**.





Kontaktinformationen

DK-Pressabteilung:

Natalie Knauer
Leitung PR und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 089-442326-241
natalie.knauer@dk-germany.de
Arnulfstraße 124, 80636 München

Alle weiteren Ansprechpartner der Presseabteilung finden Sie [hier](#).

Weitere Kinderbücher und mehr finden Sie unter

www.dorlingkindersley.de    / dkverlag

Über den DK-Verlag:

Die Dorling Kindersley Verlag GmbH ist die deutsche Tochter des internationalen Sachbuchverlags Dorling Kindersley Ltd. und gehört zur Verlagsgruppe Penguin Random House. Das Verlagsprogramm umfasst ein breites Spektrum an hochwertigen Lexika und Ratgebern zu den unterschiedlichsten Themen: Essen und Trinken, Hobby, Fitness und Wellness, Garten, Sport und Gesundheit, Tiere, Mensch und Natur, Geschichte und Musik, Eltern und Kind. Weltbekannt sind auch die Vis-à-Vis- und Top 10-Reiseführer. Der DK Verlag gehört zudem zu den führenden Kindersachbuch-Verlagen im deutschsprachigen Raum.